

strahlung der Mittagsonne ist jedoch unbedingt zu vermeiden, da die Tiere im allgemeinen den Schatten lieben. Bei meinem ersten Zuchtversuch mit *Rhod. fugax* machte ich den Fehler, die drei erzielten, schön gelbgrünen Kokons aufzuschneiden. Ich wurde für diesen Leichtsinns durch das Eintrocknen meiner sämtlichen Puppen bestraft. Es bedarf überhaupt, zumal bei *fugax*, durchaus nicht des Aufschneidens der Seidengespinste, da der Kokon dieser Art bereits eine hinreichend große natürliche Ausschlupföffnung für das zu erwartende Insekt aufweist. Nach Beendigung der Zucht 1911 besaß ich 6 Kokons. Dieselben wurden dieses Mal nicht angeschnitten, aber alle 8—14 Tage gehörig mit Wasser benetzt. Alle sechs lieferten mir einwandfreie Schmetterlinge, ein Beweis dafür, daß ich die Kokons richtig behandelt hatte. Unter den ausgeschlüpften Exemplaren befand sich eine schöne, dunkelbeschuppte Uebergangsform (♀) zu

Rhodinia fugax var. diana.

Die Zucht der europäischen

Saturnia pyri

zeitigte einen totalen Mißerfolg (1910). Die Ursache war darin zu suchen, daß die eben den Eiern entschlüpften Räumchen sofort auf die Futterpflanze (*Prunus spinosa*) vermittelt Zeuggaze-Zylinder aufgebunden wurden. Die jungen Raupen konnten sich noch schlecht anklammern, fielen herab und gingen bis auf wenige zugrunde. Die noch übrig gebliebenen wurden vor, beziehungsweise nach der letzten Häutung durch eine Darmkrankheit hingerafft.

(Schluß folgt.)

Ein Beitrag zur Zucht von *Xanthia fulvago*, *lutea*, *gilvago* und *ocellaris*.

— Von E. Bauer, Bodenbach a. E. —

Ich möchte durch meine Zeilen denen, welche es noch nicht versucht haben, aus Sahlweiden- und Pappelkätzchen die oben angegebenen schönen Xanthien zu ziehen, eine kleine Anregung geben, so lange es noch Zeit ist, sich Zuchtmaterial zu verschaffen. Ich trug heuer schon Ende Februar Kätzchen ein und stellte sie ins warme Zimmer. Bald bemerkte ich daran die kleinen braunen Räumchen, welche die Staubgefäße fressen, aber auch öfters im Innern des Kätzchens anzutreffen sind. Die Kätzchen, welche Räumchen enthalten, sind leicht daran zu erkennen, daß sie bald ganz zerzupft aussehen. Am liebsten halten sich die Räumchen jetzt unter den braunen Schutzhüllen auf. Bis nach der 2. Häutung, die sie schon nach 10 Tagen hinter sich haben, belasse man sie ruhig auf dem Kätzchenbusche. Erst dann suche man den ganzen Strauch ab und bringe sie in Gläser. Ich fand auf einem solchen Busche über 150 Stück. Man gebe jeden Tag frische Kätzchen und reinige die Gläser gründlich, damit keine Seuchen ausbrechen. Die Raupen leben jetzt in röhrenförmigen Gespinsten, die sie sich aus den Kätzchenhäuten herstellen, und wachsen sehr rasch. Nach 3 Wochen sind die meisten spinnreif und verpuppen sich an der Erde unter Moos. Während *Xanthia fulvago* und *lutea* Weidenkätzchen bevorzugen, erhält man *X. gilvago* und *X. ocellaris* aus Pappelkätzchen. Man braucht bei der Zucht weder Sahlweidenblätter noch niedere Pflanzen; denn die Raupen fressen bis zur Verpuppung willig Kätzchen. Es ist jetzt immer noch die beste Zeit, Sahlweiden- und Pappelkätzchen einzutragen, um daraus diese schönen Falter zu ziehen.

I. Nachtrag

zur

Macrolepidopteren-Fauna des steirischen Ennstales.

H. Kiefer.

(Fortsetzung.)

- Rhizogramma detersa* Esp. Palfau, Hieflau, Landl VII an Farnen nicht selten (Z.) Admont ♂♂ a. L. VIII. (K.)
Altaussee VII. (Stern.)
- Trachea atriplicis* L. Landl 9. VII., 20. VIII. a. Köder, einzeln (Z.)
Hall b. Admont ♂♀ a. L. im Juni (K.)
- Euplexia lucipara* L. Landl 21. VII. 2 St. a. Köder, Niederscheibenalm b. Gstatterboden 18. VII. 1 St. (Z.)
Hieflau 18. VII. a. L. (Galv.)
- * *Phlogophora scita* Hb. Hieflau 8. VII. (M.)
- Brotolomia meticulosa* L. Landl 17. VIII. bis 3. IX., Hieflau 28. VIII. a. Köder nicht selten (Z.); Aigner Moor b. Admont ♂♀ a. Köder im Septemb.; Hall 1 ♀ a. L. 7. VI. (K.)
- * — ab. *pallida* Tutt. Mitte IV. bis Ende V. ♂♀ nicht selt. unter d. Stammform (K.)
- Hydroecia nictitans* Bkh. Landl 1. VIII., 5. IX. je 1 ♀ abends an Knautia-Blüten; Krumauer Moor 21. VIII. 1 ♂ b. Tage aufgescheucht (Z.)
— ab. *erythrostigma* Hw. Aigen b. Adm. im Moor a. Köder 7. IX. 1 ♀; Admont und Hall ♂♀ a. L., häufiger als die Stammform (K.)
- Leucaea impura* Hb. Admont 31. VIII. 1 ♀ (Str.) Haus, Ende VII. 1 St. (Preiß.)
- * — *andereggii* B. Hieflau 20. VI. (G.)
- * — *lythargyria* Esp. Landl 30. VII. bis 20. VIII. a. Köder einzeln (Z.)
- * *Mythimna imbecilla* F. b. Hieflau (im Tale) an südl. Grashängen im Juli nicht selt. (G.)
- Grammesia trigrammica* Hufn. Frauenberg b. Admont 19. VI. 1 ♂ (K.)
- Caradrina quadripunctata* F. Im Juli, August ♂♀ nicht selten: Hieflau, Landl (Z.) Umgeb. v. Admont (K.)
- * — *gilva* Douz. Hieflau 22. VII. 1 ♂ abends an Echium-Blüten (neu für Steiermark!) Z.
- Caradrina respersa* Hb. Hieflau 2. VII. 1 ♂ abends an Echium-Blüten (Z.)
Johnsbachtal 30. VII. a. L. (Galv.)
[Obertraun VII., VIII. (Rzb., Kitt.)]
- [*morpheus* Hufn. Obertraun VII., VIII. (Rzb., Kitt.)]
- *alsines* Brahm. Hieflau 27. VII. an Echium-Blüten (Z.)
- *taraxaci* Hb. Landl 1. VIII. einige St. a. Köder (Z.)
Haus, b. Gradenerfall Ende VII. 1 St. (Preiß.)
[Obertraun VII., VIII. (Rzb., Kitt.)]
- [*ambigua* F. Obertraun VII., VIII. (Rzb., Kitt.)]
- [*pulmonaris* Esp. Obertraun VII., VIII. (Rzb., Kitt.)]
- Rusina umbratica* Goeze. Eisenerz 16. VII. 1 ♂ (Z.)
[Obertraun, am Tage schwärmend: 12. und 16. VII. (Kitt.)]
- Amphipyra tragopoginis* L. Landl VIII. a. Köder nicht selten (Z.)
Admont VIII., IX. ♂♂ a. L. (K.)
- *perflua* F. Landl 21. VII. bis 10. VIII. einige St. a. Köder (Z.)
Spitzenbachgr. Ende Mai einige erwachsene Raupen auf Zwergerlen (G.). Admont 24. VII. 1 ♂ a. L. (K.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer E.

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Zucht von Xanthia fulvago, lutea, gilvago und ocellaris. 4](#)